

Elternabend 22.11.2016 – Internet ABC

23. November 2016

Liebe Eltern der Wingertschule,

gestern Abend fand für die Eltern der 3 und 4 Klasse ein Elternabend Internet ABC statt. Die ein paar Punkte habe ich für Euch zusammengefasst – nicht allumfassend, aber vielleicht eine Anregung:

„Es kommt immer darauf an, ob es schlimm ist oder nicht.“ Beispiel: Wenn eine minderjährige Schwimmerin auf Instagram ein Bikinifoto postet, dann ist das relativ normal, da sie oft in den Medien im Badeanzug o.ä. zu sehen ist. Wenn unsere unsportliche Tochter von Klassenkameraden unvoreteilhaft im Bikini fotografiert wird und das ins Netz gestellt wird, ist es für unsere Tochter schlimm und es ist strafbar für denjenigen, der das Bild ins Netz stellt. In beiden Fällen ist nur ein Foto von einem Mädchen im Bikini ins Netz gestellt worden... Wir als Eltern sollten immer hinterfragen, ob es «schlimm» ist und dementsprechend unsere Kinder vorbereiten.

Wir sollten unsere Kinder auf die Welt von morgen vorbereiten und nicht auf die Welt von jetzt, dass bedeutet, dass wir unseren Kindern einen sinnvollen Umgang mit den Medien beibringen sollten und auch selbst uns fortwährend mit den neuen Medien auseinandersetzen. Es nutzt nichts zuhause alle „Sperrern“ einzurichten, wenn unser Kind nicht lernt ausserhalb des geschützten Raums Familie mit den Medien umzugehen.

Empfohlene Links:

<http://www.blickwechsel.org>

<http://www.klicksafe.de>

<http://www.lpr-hessen.de>

Mediennutzung: Wie oft benutzt Ihr als Eltern das Smartphone, Tablet... Was lebst Du vor? Hinterfrage Dich selbst?!? Eine Möglichkeit mit dieser Problematik umzugehen, kann ein Mediennutzungsvertrag zwischen Deinem Kind und Dir sein. Wenn Du Dich daran hältst, dann hält sich Dein Kind auch daran?!?

<https://www.mediennutzungsvertrag.de>



Spiele: Kurz wurde auch die Spiele-Problematik angerissen. Spiele sind schwer zu unterbinden und es ist auch nicht sinnvoll dies zu tun. Es kommt immer darauf an! Interesse der Eltern, was gespielt wird, wie es geht, eventuell In-App-Käufe unterbinden, Passworte und Kreditkarten unter Verschluss halten, keine automatische Speicherung ... etc. . In der WDR Mediathek soll ein guter Film zu dem Thema sein: „Mama Shooter“.

Internet: Es wird mehr und mehr das Internet der Dinge werden: Rollläden etc. haben wir heute schon, aber der Kühlschrank wird uns sagen, was fehlt etc. – Wo dies hinführt wissen wir nicht, aber unsere Kinder werden es lernen müssen. Da schließt sich für mich der Kreis wieder – die Welt von morgen.

Suchmaschine – Fast jeder benutzt “ Google“ - Mit Google Safe werden die Suchergebnisse der Google-Suchmaschine nach bestimmten Regeln gefiltert. Damit werden jugendgefährdende Inhalte blockiert. Diese Funktion blockiert nicht nur Internetseiten mit gefährlichen Inhalten, sondern auch Websites, die auf solche verlinken. Mit SafeSearch kannst du unangemessene oder anstößige Bilder in deinen Google-Suchergebnissen blockieren. Der SafeSearch-Filter ist zwar nicht zu 100 % genau, aber die meisten nicht jugendfreien Inhalte und Inhalte mit Gewaltbezug werden damit herausgefiltert.

SafeSearch aktivieren kann einfach angeklickt werden. Bleibt gespeichert in den Einstellung, wenn man einen Google-Account hat.

Suchmaschine für Kinder: <http://www.blinde-kuh.de/>

Gute Kinderseiten:

<https://www.klick-tipps.net/>

<http://www.tivi.de/fernsehen/logo/start/>

<http://www.auditorix.de>

Sonstige Anregungen:

- Startseite sollte überdacht werden – Kindgerecht?
- Fernsehen mit Kinderaugen <http://www.flimmo.de/>

Dann wurden noch Dinge gezeigt, die heute schon möglich sind, die etwas beängstigend waren, was zumindest ich mir kaum vorstellen konnte – eine reine „Verarschung“ der Bilder und Filme – nicht ist so wie es ist. Jede Meinung kann via Internet manipuliert werden etc..

Und ein besonderer Horror für mich war, dass es so etwas wie Chat-Roulette gibt...Beängstigend. Und dies ist nur ein Beispiel von vielen, wie krank das Internet sein kann, wie gefährlich und undurchsichtig.

Vielleicht könnt Ihr etwas mit meiner kurzen Zusammenfassung anfangen – vielleicht habt Ihr ältere Kinder und mehr Erfahrung, dass Ihr Eltern mit „nur“ Grundschulkindern Tipps geben könnt, vielleicht besteht Interesse sich ab und zu auszutauschen, vielleicht können wir von einander partizipieren, ...?

Meldet Euch und ich würde gerne dieses Thema in der Elternschaft bekannter machen.

Viele Grüße

Friederike Arta